

Kreisschreiben des Vororts an die Sektionen des Schweizerischen Friedensvereins

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und
Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - (1906)

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-802516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 60. Einzelne Exemplare à 10 Cts. Inserate per einspaltige Petitzeile 15 Cts., für Jahresaufträge nach Uebereinkunft. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6–8 Seiten. Redaktion: Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, „Im Wiesengrund“, Bottmingermühle bei Basel. Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

Inhalt: Avis. — Motto. — Die Waffen nieder. — Kreisschreiben des Vororts an die Sektionen d. S. F. V. — Für den Frieden. — VI. Jahresbericht des Verbandes appenzellischer Friedensfreunde. — Gegen das Duell. — Die Besserung der englisch-deutschen Beziehungen. — Die kommende Friedens-Konferenz. — Der sozialdemokratische Parteitag in Olten und die Militärfrage. — Der Roman „Die Waffen nieder!“ — Schweiz. Friedensverein. — Aus der Bewegung. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Avis.

Die Abonnements-Nachnahmen für das laufende Jahr werden in den nächsten Tagen versandt. Wir bitten um prompte Einlösung.

Administration des „Der Friede“.

Motto.

Durch die Duelle wird das Ziel und Ende der ritterlichen und adelichen Tugenden, auch alten deutschen Redlichkeit, welche in diesen Exzessen gar nicht, sondern in der Ehrbarkeit und erlaubten Tapferkeit besteht, mit nichten erhalten.

Kaiser Matthias (1617).

Die Waffen nieder!

Es braust ein Ruf wie Donnerhall,
Er tönt durch alle Lande,
Er füllt den weiten Erdenball
Vom Fels zum Meeresstrande.
Es ist ein Wort so mild und hehr,
Und weithin hallt es wider
Das Losungswort der Friedenswehr —
Das Wort: Die Waffen nieder!

Nicht soll fortan von Kriegsgeschrei
Die Erde widerhallen,
Der Mensch des Menschen Bruder sei,
Die Eintracht blühe allen.
Nicht soll der Bomben blinde Wut
Zerschmettern unsre Glieder,
Ein höher Ziel erkennt der Mut —
Es heisst: Die Waffen nieder!

Und was die Völker feindlich trennt,
Das schlicht' ein Friedensmeister,
Und wenn dereinst ein Kampf entbrennt,
So sei's ein Kampf der Geister;
Und künftig mehr kein Dichter sing'
Die alten Schlachtenlieder,
Ein neuer Ruf die Welt durchdring' —
Der Ruf: Die Waffen nieder!

Julius Steinberg.

Kreisschreiben des Vororts an die Sektionen des Schweizerischen Friedensvereins.

Werte Vereinsgenossen! Die „Délégation des Sociétés françaises de la Paix“ unterbreitet sämtlichen Friedensgesellschaften die beifolgende „Oeffentliche Kundgebung zum 22. Februar“ mit der Aufforderung, für passende und weiteste Verbreitung derselben zu sorgen, sei es in der Form eines öffentlich angeschlagenen Plakates, sei es durch Bekanntmachung durch die Tagespresse.

Die Vorortskommission des Schweizerischen Friedensvereins akzeptiert den Wortlaut dieser Kundgebung und ersucht Sie höflichst, an Ihrem Orte für passende Bekanntgebung sich bemühen zu wollen. Unseres Erachtens kann diese Bekanntgebung wohl am besten geschehen, wenn die Sektionsvorstände der schweizerischen Friedensgesellschaften sich bemühen wollten, jeder an seinem Ort, die Tagespresse auf diese zeitgemässe Kundgebung aufmerksam zu machen. Auf diese Art und Weise liesse sich eine weiteste Verbreitung der in der „Kundgebung“ niedergelegten Gedanken bewerkstelligen und damit wäre nicht allein den Intentionen unserer französischen Freunde entsprochen, sondern auch unserer zur Förderung der Friedensideen ein Beitrag geleistet.

Herisau, Februar 1906.

Für den Vorort des S. F. V.:
Dr. med. J. Hertz, Präsident.

* * *

Zu den in Nr. 1 von „Der Friede“ verdankten Jahresbeiträgen sind bis heute noch folgende eingegangen:

Sektion Elgg	Fr. 13. 50
„ Genf	„ 166. 25
„ La Chaux-de-Fonds	„ 220. —
„ Luzern	„ 121. —
„ Locle	„ 25. —
Kanton Appenzell	„ 166. 75

Indem wir obige Beiträge bestens verdanken, ersuchen wir die rückständigen Sektionen um rechtzeitige Zusendung ihrer Beiträge. Laut Beschluss der Berner Delegiertenversammlung vom 5. Mai 1901 soll sich der Zentralkassier darüber ausweisen, dass er die Sektionen zur Bezahlung ermahnt habe, was hiermit geschehen sein soll.

Mit Friedensgruss und vorzüglicher Hochachtung zeichnet für die Zentralkasse

K. Rüd z. Bienenhof.